

Besser Hören in Schwabach

Donnerstag, 19. Oktober,
im Aurex Programm

SCHWABACH – Am Donnerstag, 19. Oktober, beginnt um 16.30 Uhr im Aurex, Königstraße 20, die Veranstaltung „Besser Hören in Schwabach“. Der Tag ist Teil der Inklusions-Initiative der Stadt und gedacht für alle hörgeminderte Menschen.

Die Schwabacher Bestseller-Autorin Sabine Weigand liest zunächst aus ihrem im vorigen Jahr erschienenen Buch „Helga. Mein Weg vom Mann zur Frau“.

Danach wird Mechthild Hafe- rung über ihre Erfahrungen mit ihrer Hörbehinderung berichten. Abschließend informiert Martin Thanner von der Koordinierungs- stelle für Senioren mit Hörminde- rung von Regens Wagner über Hil- fen im Alter.

Nach Darstellung von Experten ziehen sich Schwerhörige auf- grund ihrer Einschränkungen häufig aus dem öffentlichen Leben zurück. Mit geeigneten technischen Hilfsmitteln bleibt die Teilnahme an öffentlichen Ver- anstaltungen jedoch möglich.

In Schwabach existieren drei Gebäude, die über stationäre tech- nische Hilfen für Schwerhörige mit T-Spulen-Hörgerät verfügen. In der katholischen Kirche St. Sebald, der Evangelischen Stadtkirche sowie im Jugend- und Seniorenzentrum Aurex sind Induktions-Anlagen installiert, die für Hörgeräte- und Cochlear- Implantat-Träger unbeschränkte Teilhabe sicherstellen.

Um die Kommunikationsan- lage nutzen zu können, muss die T-Spule im Hörgerät aktiviert sein. Beratung dazu gibt es bei allen Hörgeräte-Akustikern.

Regelmäßig runder Tisch

Der „Runde Tisch Inklusion“, der ebenfalls hinter diesem Tag steht, trifft sich regelmäßig in der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe, Waikersreuther Straße 11a (barrierefrei); das nächste Mal am 15. November, 19 Uhr. Weitere Termine und Infos werden auf der Homepage der Stadt Schwabach veröffentlicht.

Der „Runde Tisch Inklusion“ versteht sich als offenes Netz von Bürger mit und ohne Handicaps, Vertreter und Vertreterinnen aus Stadtverwaltung, Vereinen und Verbänden, aus Sozialunterne- men sowie der privaten Wirt- schaft.

„Uns eint das Ziel, allen Men- schen eine selbstbestimmte Teil- habe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und den Bedürf- nissen von Menschen mit Behin- derung gemeinsam besser nachzu- kommen“, sagen die ehrenamtli- chen Leiterinnen Angelika Majchrzak-Rummel und Simone Bald. „Wir verstehen uns als Impulsgeber.“ Dafür sammelt der „Runde Tisch Inklusion“ Infor- mationen, bietet Beratung zur Barrie- refreiheit und wirkt bei Neuge- staltungen im öffentlichen Raum mit.

2018 sollen die Themen Barrie- refreiheit in der Innenstadt, Wohnraumanpassung und Chan- cen und Risiken des Bundesteilha- berechtes in den Fokus rücken.

stt